Literatur

BRAUN, M. (1982): Fledermausschutz-Programm Nordbaden. – Unveröff. Abschlußbericht, Landesanstalt f. Umweltschutz Bad.-Württ.; 180 S.; Karlsruhe.

BRAUN, M. (1985): Fledermäuse als Überwinterungsgäste im Museum am Friedrichsplatz. – Carolinea, 43: ——; Karlsruhe. ANTONI, W. (1980): Die Fledermäuse in Bayern. Verbreitung, Gefährdung und Schutz. – Unveröff. Abschlußbericht Bayerisches Landesamt f. Umweltschutz: 138 S.; München.

HILDENHAGEN, U. & TAAKE, K.-H. (1982): Westfalens größte derzeit bekannte Fledermauswinterquartiere an der Westfälischen Pforte. – Natur u. Heimat, 41: 59–62; Münster (Westf.).

NAGEL, A., FRANK, H. & WEIGOLD, H. (1983–1984): Distribution of hibernating bats in Württemberg (South Germany). – Myotis, **21–22**: 116–121; Bonn.

ROER, H. (1971): Zwei wiederentdeckte rheinische Fledermäuse. – Rheinische Heimatpflege, 4: 343–344; Bonn.

ROER, H. (1977): Zur Populationsentwicklung der Fledermäuse (Mammalia: Chiroptera) in der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Situation im Rheinland. Z. Säugetierkunde, **42**: 265–278; Hamburg.

ROER, H. & KRZANOWSKI, A. (1976): Zur Verbreitung der Fledermäuse Norddeutschlands (Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein) von 1945–1975. – Myotis, 13: 3–43; Bonn.

VIERHAUS, H. (1983–1984): Verbreitungsmuster einiger Fledermausarten in Westfalen. – Myotis, 21–22: 102–108; Bonn.

Autor

MONIKA BRAUN, Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden, c/o Landessammlungen für Naturkunde, Postfach 3949, D-7500 Karlsruhe.

MONIKA BRAUN

Erstnachweis einer Nordfledermaus *Eptesicus nilssoni* Keyserling & Blasius, 1839 (Mammalia: Chiroptera) in Nordbaden

Nach Issel & Marstaller (1977) ist die Nordfledermaus Eptesicus nilssoni aus dem Alpenvorland Bayerns und den Alpen bekannt. VIERHAUS (1983–1984) weist seit 1972/1973 regelmäßig Nordfledermäuse in einem Winterquartier im Sauerland nach (vgl. VIERHAUS & FELDMANN 1980). Ohlendorf (1980) beschreibt 5 Winterquartiere und 1 Zwischenquartier im Harz mit Vorkommen von Eptesicus nilssoni im Anschluß an die Nachweise von Handtke (1964), Handtke & Ohlendorf (1975). Weitere Nordfledermausfunde auf dem Gebiet der DDR berichtet Schober (1971).

Abgesehen von wenigen Funden, die Wandertiere betreffen dürften, ist die Region zwischen der Ostsee und der Mittelgebirgsschwelle nach Kraus & Gauckler (1965-1966) frei von Nordfledermäusen. JÄCKEL (1960) wies ein Tier in Memmingen nach. KLAWITTER (1977) fand ein subadultes Tier in Bayern. Im Bereich der Schwäbischen Alb konnten bei Winterguartierüberprüfungen einige wenige Daten gesammelt werden (NAGEL, Franke & Weigold 1983/1984), Vogel (1941) schreibt: "Da sie in Höhlen des Fränkischen Juras und von Büh-LER (1862) in Memmingen festgestellt wurde, darf sie auch bei uns (Baden) erwartet werden." Bisher lagen aus dem südbadischen Raum zur Nordfledermaus keine Daten vor. Ihr Vorkommen wird auch dort vermutet (GUTSCHERA 1979). Auch aus Nordbaden gab es bisher noch keinerlei Funddaten (BRAUN 1982).

Erst 1985 gelang durch Zufall der Fund einer männlichen Nordfledermaus in Bermersbach bei Gernsbach. Das Tier wurde ohne Anzeichen einer äußeren Verletzung in einem Hof matt auf dem Boden liegend aufgefunden. Es verstarb nach kurzer Zeit. Eine Rückstandsanalyse des frischtoten Tieres ergab einen auffällig hohen PCB-Wert. PCB ist das Kürzel für eine Gruppe chemischer Verbindungen, chlorierte Kohlenwasserstoffe, die vielfältig in Pestiziden Verwendung finden und die sich im Körper von Tier und Mensch anreichern können. Möglicherweise ist das in Bermersbach gefundene Tier an dem hohen PCB-Gehalt gestorben (vgl. Braun 1986). Die Tatsache, daß diese Nordfledermaus im Sommer gefunden wurde, läßt vermuten, daß es sich nicht um ein Wandertier handelt.

Die Abmessungen des Tieres waren: Kopf-Rumpf-Länge 54 mm, Unterarmlänge 38,2 mm, Gewicht 6,2 g (abgemagertes Tier), Geschlecht: männlich, Funddatum 29. 6. 1985, Fundort Bermersbach (Reg.-Bezirk Karls-

ruhe, Baden-Württemberg). Schädel und Balg verbleiben in den Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe. Für die Nachbestimmung des Tieres möchte ich Herrn Dr. Alfred Nagel recht herzlich danken.

Es bleibt zu hoffen, daß weitere Funde, vor allem auch Nachweise von Weibchen, mehr Informationen über das Vorkommen und die Lebensweise dieser bei uns recht seltenen Fledermausart bringen.

Literatur

- BRAUN, M. (1982): Fledermausschutz-Programm Nordbaden. Unveröff. Abschlußbericht, Landesanstalt f. Umweltschutz Bad.-Württ.: 1–180: Karlsruhe.
- BRAUN, M. (1986): Rückstandsanalysen bei Fledermäusen. (Im Druck.)
- GUTSCHERA, B. (1979): Bestandsaufnahme und Bestandsentwicklung der Fledermäuse im Reg.-Bezirk Freiburg. – Staatsexamensarbeit Univ. Freiburg.
- HANDTKE, K. (1964): Ein neuer Fund der Nordfledermaus *Epte-sicus nilssoni* (KEYSERLING & BLASIUS 1839) aus dem Harzgebiet. Abh. Ber. Staatl. Mus. Tierk. Dresden, **26**: 299–301.
- HANDTKE, K. & OHLENDORF, B. (1975): Weitere Nachweise und ein merkwürdiger Winterschlafplatz der Nordfledermaus *Eptesicus nilssoni* (KEYSERLING & BLASIUS) im Harz – Naturkdl. Jber. Mus. Heineanum, **3**: 95–96; Halberstadt.
- JAECKEL, A. (1860): Die bayrischen Chiropteren. Ein Beitrag zur Kenntnis der Lebensweise und der geogr. Verbreitung der

- deutschen Fledermäuse. Abh. Zool. Min. Ver. Regensburg. KRAUS, M. & GAUCKLER, A. (1965–1966): Zwei wiederentdeckte bayerische Fledermausarten. – Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg I: 1–5.
- ISSEL W. & MARSTALLER, M. (1977): Zur Verbreitung und Lebensweise der Fledermäuse in Bayern. Myotis, **15**: 19–98; Bonn.
- NAGEL, A., FRANK, H. & WEIGOLD, H. (1983/1984): Distribution of hibernating bats in Württemberg (South Germany): Myotis, **21–22**: 116–121; Bonn.
- OHLENDORF, B. (1980): Zur Verbreitung der Nordfledermaus Eptesicus nilssoni (KEYSERLING & BLASIUS 1839) im Harz nebst Bemerkungen über Schutz, Überwinterungsverhalten und Vergleiche zu anderen Fledermausarten. – Nyctalus (N. F.), 1: 253–262; Berlin.
- VIERHAUS, H. (1983–1984): Verbreitungsmuster einiger Fledermausarten in Westfalen. Myotis, **21–22**: 102–108; Bonn.
- VIERHAUS, H. & FELDMANN, R. (1980): Ein sauerländischer Nachweis der Nordfledermaus (*Eptesicus nilssoni*) aus dem Winter 1972/1973. Natur u. Heimat, **40**: 97–99; Münster (Westf.).
- SCHOBER, W. (1971): Zur Verbreitung der Fledermäuse in der DDR (1945–1970). Nyctalus, 3: 1–50; Berlin.

Autor

MONIKA BRAUN, Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden, c/o Landessammlungen für Naturkunde, Postfach 3949. D-7500 Karlsruhe 1.



Abbildung 1. Nordfledermaus (Eptesicus nilssoni). Man erkennt diese Art an den goldfarbenen Haarspitzen auf dem Rücken; die Rükkenhaare der Breitflügelfledermaus Eptesicus serotinus sind dagegen einheitlich braun gefärbt. – Foto: Dr. E. GRIMMBERGER.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Carolinea - Beiträge zur naturkundlichen Forschung in</u> Südwestdeutschland

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Braun Monika

Artikel/Article: <u>Erstnachweis einer Nordfledermaus Eptesicus nilssoni</u> Keyserling & Blasius, 1839 (Mammalia: Chiroptera) in Nordbaden 127-128